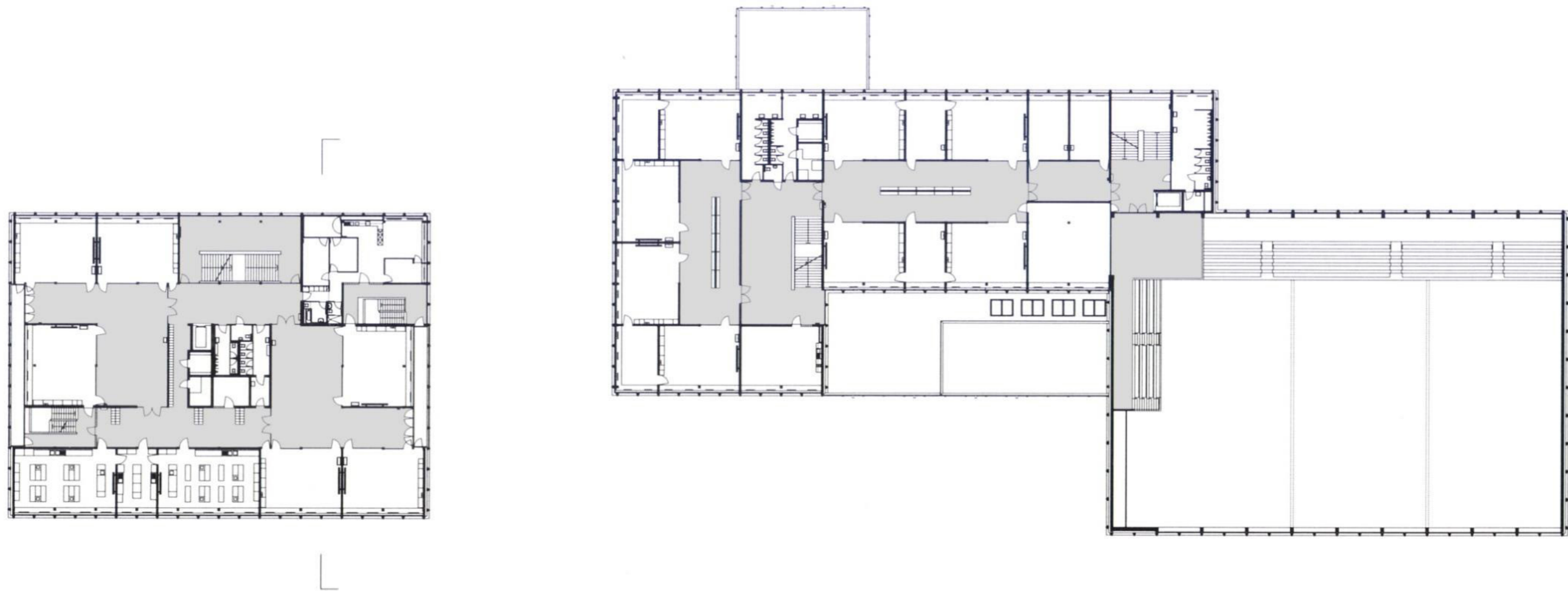


Schule
Im
Birch





Peter Märkli: Schulhaus in Bricht 2004

In Bricht am Nordrand von Zürich liegt das Schulhaus, das einer der größten in der Stadt ist, es bietet Schulraum - für 800 SchullerInnen und umfasst 3 Kindergärten und 36 Klassenzimmer und diverse Nebennutzungsräume sowie eine Dreifachturnhalle. Dabei ist, durch die Größe und Komplexität der Nutzungsanforderung durch das Nebeneinander verschiedener Schulstufen (Kindergarten, Kinderhort, Primarschule, Oberstufe, gemeinsamer Bereich und Sporthalle) eine hohe Anforderung an die räumliche Gliederung der Schulanlage gestellt.

Das Gebäude ist in zwei Baukörper aufgeteilt, die wiederum von mehreren zusammengeführten Volumen bestehen. Richtung Süden wird das Baufeld mit dem viergeschossigen, kompakten Baukörper mit Oberstufe und Kindergarten begrenzt.

Der nördlich gelegene Baukörper wird durch die im Grundriss versetzte Anordnung von Sporthalle und viergeschossigem Gebäudetrakt gegliedert, wo sich die Primarschule und die gemeinsam genutzten Räume wie Mehrzwecksaal, Bibliothek, Musikzimmer und Mensa befinden.

Der nördliche Baukörper ist 3.5 Meter höher und hebt sich somit hervor.

Das Schulhaus ist entworfen, als ein Gebäude wo lust zu lesen und gute konzentration erwünscht wird, die nackte Architektur soll das lernen fördern.

Ein Stil der oft als MärkliKlassizismus bezeichnet wird und streng, klar und robust ist.

Wilbert
Snow
Elementary
School



Wilbert Snow Elementary school, befindet sich in Middeltown Connecticut U.S.A.

Die Schule wurde 1960 als "Campus type" schule für kinder im alter 6-10 Jahre erbaut.

Architekt: Warren H. Ashley.

Der Campus teilt sich in sieben Gebäudekörper auf, die im Wald einen freien Zwischenraum bilden.

Die Unterrichts Gebäuden sind in vier kleinen Klassenzimmern geteilt.

Zentralisiert im Grundstück befindet sich die Mensa und einige gemeinschafts Räume, neben An die turn halle.

Viele Schulen (auch in Europa) werden, seit ende 90 jahren aus wirtschaftlichen gründen geschlossen und zentralisiert.

Die Wilbert Snow wird 1998 von JCJ Architekten umgebaut, und auf ein Hauptgebäude konzentriert.

Der Abbau des campuses wird begründet mit notwendigkeit für Restrukturierung und ökonomische Vorteile.

Symbolisch ist hier durch den Verlust des schönen Spielplatzes und ausenraumes die Zentralisierung unsere Zeit zu erkennen.

Hier abgebildet Die neue schule 1998





Misumi
Elementary
School



Wegen Populationswachstum wird entschieden mehrere kleine schulen in Dörfern an der japanischen Süd West Küste zu zentralisieren.

Die Grundschule in Misumi-cho wird gebaut.

Architekt Shin Takamatsu nimmt den Auftrag und stellt die schule 1997 fertig.

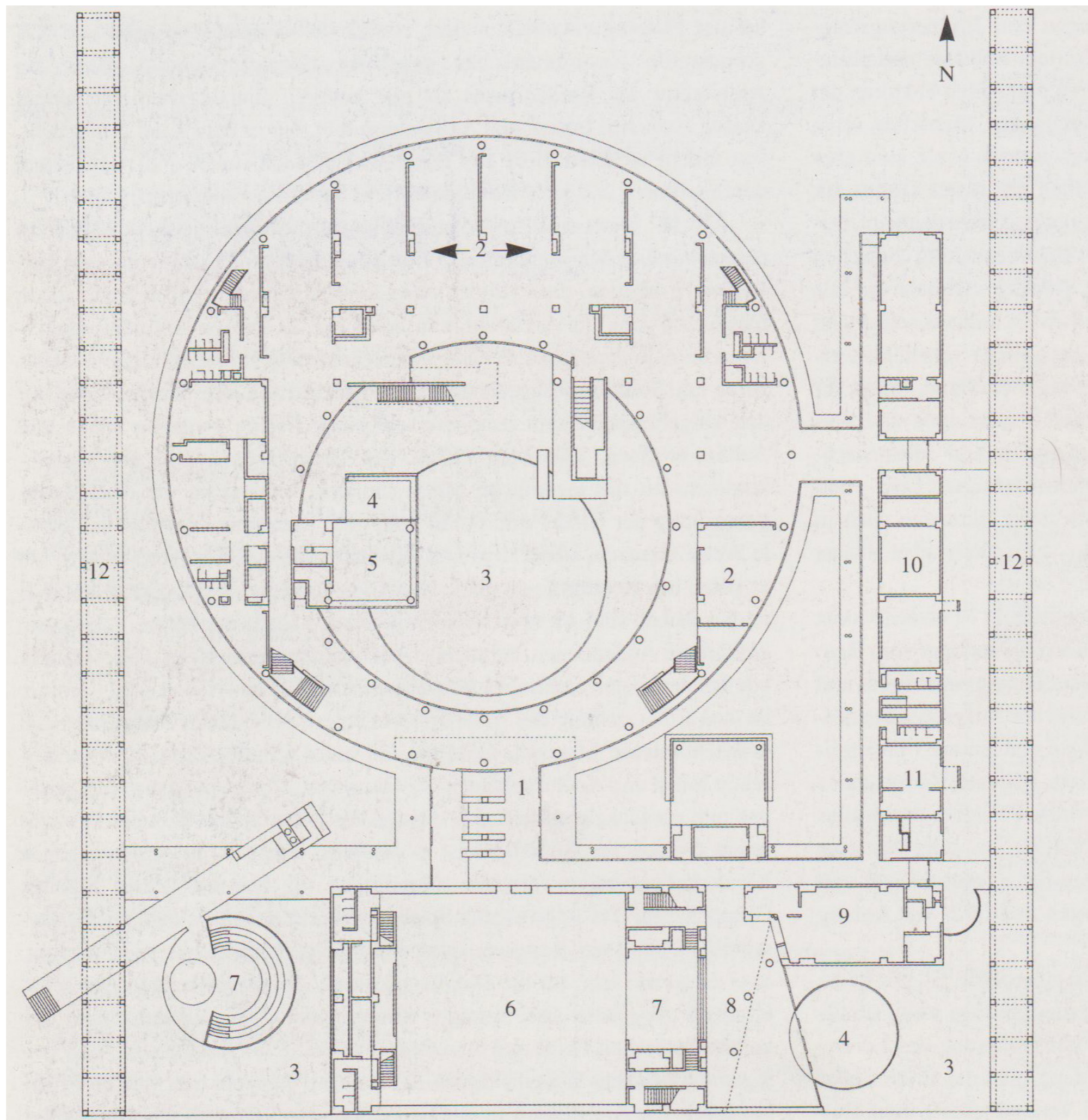
Die zwei geschossige Grundschule, würde für ca 400 SchülerInnen konzipiert.

Ihre Architektur stellt sich in Form von zwei unterschiedlich großen kreisflaechen mit einem Geschützten innenbereich als ihrem mittelpunkt dar.

Die Fassaden des rundgangs sind vollständig verglast, außerdem können die wände der klassenraeume geöffnet werden, so das viel licht und die umgebende Natur das Lernen begünstigen.

Einfache geometrische Anordnungen organisieren den Raum und ermöglichen flexiebele Nutzungen.

Raume wie werkstätten, Bibliothek und Musikraum liegen verstreut um eine Wasserfläche im innen Bereich.



- 1 Eingang
- 2 Klassenzimmer
- 3 Wasserfläche
- 4 Terrasse
- 5 Bibliothek
- 6 Aula
- 7 Bühne
- 8 Speisesaal
- 9 Küche
- 10 Besprechungsraum
- 11 Haustechnik
- 12 Versorgungsstrang

